

Zeitschrift:	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber:	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
Band:	25 (1954)
Heft:	6
Rubrik:	[Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fachblatt für Schweizerisches Anstaltswesen

REVUE SUISSE DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Anstalten, Asyle, Heilstätten, Heime, Behörden / Offizielles Fachorgan
und Stellenanzeiger des Vereins für Schweizerisches Anstaltswesen

OFFIZIELLES FACHORGAN FOLGENDER ORGANISATIONEN

VSA	Verein für Schweizerisches Anstaltswesen mit den ihm angeschlossenen kantonalen und regionalen Verbänden
SHVS	Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare
VSW	Verein Schweizerischer Waiseneltern
HAPV	Heim- und Anstaltspersonal-Vereinigung

MITARBEITER

Inland:	Schweiz. Landeskonferenz für soziale Arbeit, Zürich (Studienkommission für die Anstaltsfrage)
	Schweiz. Vereinigung Sozialarbeiternder, Zürich
	Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Trogen

Ausland: Vereinigung der Niederländischen Anstaltsdirektoren

REDAKTION: Dr. Heinrich Droz-Rüegg, Telephon (051) 32 39 10
Eleonorenstrasse 16, Zürich 32

INSERATENANNAHME: G. Brücher, Zürich 24
Telephon (051) 34 45 48 oder Tägerwilen TG Telephon (072) 8 46 50

STELLENANZEIGEN nur an die Zentrale Stellenvermittlung des
VSA Wiesenstrasse 2, Ecke Seefeldstr., Zürich 24, Tramhaltestelle
Kreuzstrasse, Telephon (051) 34 45 75

ABONNEMENTSPREIS: Pro Jahr Fr. 12.—, Ausland Fr. 15.—

25. Jahrgang - Erscheint monatlich

Nr. 6 Juni 1954 - Laufende Nr. 268

Druck und Administration: A. Stutz & Co., Wädenswil, Telephon (051) 95 68 37, Postcheckkonto VIII 3204

Aus dem Inhalt G. Bächler: Die Altersheime / Chr. Pfander: Das Heim für Schwererziehbare / J. Fillinger: Die Beobachtungsstation / E. Weber: Die Struktur unserer Erziehungsheime und ihre Wandlung / Protokoll der 110. Jahresversammlung des VSA / K. Walder: Vom Geist im Heim, eine Pfingstbetrachtung Tagebuchnotizen / Die Ursachen des Albisbrunner Brandes / Blick über die Grenze / Aus der Freizeitmappe / Marktbericht / Stellenanzeiger.

Die 110. Tagung des VSA

am 10. und 11. Mai 1954 auf dem Bürgenstock

Die heutige und zukünftige Struktur des Schweizerischen Anstaltswesens

Beglückt und befriedigt sind alle Teilnehmer von der Tagung des VSA zurückgekehrt, denen es vergönnt war, vom Sonntag bis zum Dienstag auf dem Bürgenstock zu bleiben. Der kritische Beobachter stellt gern fest, dass das, was für den Einzelnen gilt, auch für den ganzen Verein für Schweizerisches Anstaltswesen zutrifft. Die Behandlung des Tagungsthemas hat in aller Deutlichkeit gezeigt, dass der VSA nicht etwa, wie hie und da Aussenstehende meinen, eine lose Organisation von Anstaltsleitern mit eigentlich sehr auseinandergehenden Interessen, etwa zur Förderung wirtschaftlicher Bestrebungen, ist, sondern ein lebendiger Verein, in welchem Persönlichkeiten miteinander beraten, versuchen Probleme in gemeinsamer Erörterung zu lösen, die nicht nur, wie es in der Einladung vorsichtig hiess, «sich berühren», sondern die, wie man es auf dem Bürgenstock erkannte, wenn man auf das Wesentliche geht, die

gleichen sind. Man fängt nicht, wie man das manchmal bei Zusammenkünften erleben kann, bei jeder Tagung wieder von vorne an; was an früheren Tagungen, auch in den Regionalverbänden, erörtert wurde, was im Fachblatt zu lesen war, wird im Laufe des Jahres verarbeitet, so dass, möglichst auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen, ein immer erfolgreicher Streben nach gemeinsamen Idealen zu Tage tritt. Die Berichterstattung über die Tagung sollte daher, damit sie ihre richtige Bedeutung erhält, als Ganzes genommen, als eine Einheit angesehen werden. Es soll deshalb hier versucht werden, zusammenfassend einiges von dem vorweg zu nehmen, was die Teilnehmer als Ergebnis zumindest gefühlsmässig heimgetragen haben werden.

Braucht es noch betont zu werden, dass keine Anstalt Selbstzweck sein will, jede aus der Isolation heraustreten möchte. Dagegen weiss die Oef-